

# Neu im Regal

## Biografien



Karl Gabl, **„Ich habe die Wolken von oben und unten gesehen“**. Die Berge. Das Wetter. Mein Leben. 240 S. Tyrolia 2016. 24,95 € – [www.tyrolia-verlag.at](http://www.tyrolia-verlag.at)

Wer kann schon von sich behaupten, die meisten Spitzbergsteiger persönlich zu kennen? Natürlich Karl „Charly“ Gabl, der als Meteorologe über drei Jahrzehnte die Wetterdienststelle in Innsbruck leitete und sie alle bei ihren Expeditionen beraten hat, ja, gewissermaßen als Partner mit dabei war (wenn auch nur über Satellitentelefon). Da gibt's viel zu erzählen – auch von eigenen Bergabenteuern, denn Gabl ist selbst ein ambitionierter Bergsteiger. Vor allem aber ist er ein guter Erzähler und empathischer Mensch. Wie sehr er geschätzt, wie viel Vertrauen ihm entgegengebracht wird, lassen die vielen Beiträge von Gerlinde Kaltenbrunner über Simone Moro bis Heinz Zak mehr als nur ahnen. Ihm geht es dabei immer um den Mensch und seine Sicherheit. Vielleicht, weil der Tod ihm oft so nahe kam. Und er sich trotzdem die Maxime erhielt, für und nicht gegen etwas zu kämpfen.

js



Theo Fritsche, **Auch ganz oben bist du nicht allein**. 256 S. Egoth Verlag 2017. 24,90 € – [www.egoth.at](http://www.egoth.at)



Stephan Siegrist, Annette Marti, **Leben im Sturm**. Selbstporträt eines Extrembergsteigers. Orell Füssli Verlag 2016. 19,95 € – [www.ofv.ch](http://www.ofv.ch)



Ueli Steck, Karin Steinbach, **Der nächste Schritt**. Nach jedem Berg bin ich ein anderer. 236 S. Piper 2016. 20 € – [www.piper.de](http://www.piper.de)

## Alpine Bildbände und Literatur



Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein, Alpenverein Südtirol (Hrsg.), **Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen**. 2 Bände, 396/280 S. Böhlau 2016. 49,99 € – [www.boehrlau.de](http://www.boehrlau.de)

Begleitend zu einer gemeinsamen Ausstellung des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins und des Alpenvereins Südtirol ist ein zweibändiges Kompendium zur (Kultur-)Geschichte und Architektur der Hütten und Wege der Alpenvereine erschienen. Der erste Band umfasst Beiträge zu den vielfältigen Aspekten der Erschlie-

ßung, Erbauung oder Nutzung, der zweite Band listet sämtliche Hütten und Biwaks nach Gebietsgruppen mit einem kurzen geschichtlichen Abriss auf. Lädt der erste Band also zum Schmökern und Vertiefen ein, dient der zweite eher als Nachschlagewerk. Beide aber laden unbedingt ein zu einem Besuch der Ausstellung, die ab 9. März im Alpinen Museum in München zu sehen ist.

js



Edwin Schmitt, **Karwendel**. 276 S. Rother 2017. 39,90 € – [www.rother.de](http://www.rother.de)



Detlev Arens, **Die Alpen**. Sehnsuchtsort – Heimatidyll – Naturlandschaft. 320 S. Edition Fackelträger 2016. 40 € – <http://edition.fackeltraeger-verlag.de>



Tim Hall, **Mountains**. Beyond the Clouds. 208 S., dt./eng./frz. TeNeues 2016. 49,90 € – [www.teneues.com](http://www.teneues.com)

Tim Halls großformatiger Bildband wirft Fragen auf: Was bedeutet der Untertitel? Warum sind nur Fotos aus touristisch bekannten Alpenregionen vertreten? Und warum fehlen intensive Farbtöne fast vollständig, obwohl es sich andererseits auch wieder nicht um explizite Schwarzweiß-Fotografie handelt? Fragen, die im diffusen Grauspektrum der vielen nebligen Winteraufnahmen bewusst nicht beantwortet werden. „Mountains“ ist das Werk eines Künstlers, der mit einem hervorragenden Blick fürs Motiv und einer eigenartig stillen Bildsprache überzeugt.

jb



Stefan Hefele, Eugen E. Hüsler, **Alpenwelten**. Eine Reise durch unberührte Landschaften. 320 S. Bruckmann 2017. 98 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)

Viele dieser Bücher können Sie in den Leihbibliotheken der Sektionen München & Oberland ausleihen. [www.DAVplus.de/bibliotheken](http://www.DAVplus.de/bibliotheken)

## Tourenführer



Francesco Tremolada, **Freeride in den Dolomiten**. 175 Touren und Varianten + Freeride Ski Safari. 416 S. Versante Sud 2016. 33 € – [www.versantesud.it](http://www.versantesud.it)



Jan Piepenstock u. a., **Best of Skitouren**. Band 2 – vom Allgäu zu den Öztaler Alpen. 360 S. Panico 2016. 29,80 € – [www.panico.de](http://www.panico.de)



Christian Mayer, **Skitouren mit Meerblick**. Skitourenführer Griechenland. Anavasi 2016. 22,90 € – [www.anavasi.gr](http://www.anavasi.gr)



Gottfried Eder, **Vergessene Pfade Bayerischer Wald**. 35 außergewöhnliche Touren abseits des Trubels. 160 S. Bruckmann 2016. 19,99 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Ulrich Remanofsky, **Der schmale Grat**. Dramen am Berg. 256 S. Alpinverlag 2016. 12,90 € – [www.alpinverlag.at](http://www.alpinverlag.at)



Josef Wasserer, **Die schönsten Blumen der Alpen**. 160 S. Raetia 2017. 19,90 € – [www.raetia.com](http://www.raetia.com)



Hans Ekkehard Purrer, **Die Botschaft der Gipfelkreuze**. 116 S. Eigenverlag, 2. erweiterte Aufl. 2016. 14,90 € – [ekkehard.purrer@elkb.de](mailto:ekkehard.purrer@elkb.de)



Christiane Strobel, **Molly, das Murremeltier**. 30 S., E-Book für Kinder ab 5 Jahren. 0,99 € – [www.molly-murremeltier.de](http://www.molly-murremeltier.de)



Bettina Forst, **Berchtesgadener Land**. Wanderführer mit 36 Touren. 192 S. Michael Müller Verlag 2016. 14,90 € – [www.michaelmueller-verlag.de](http://www.michaelmueller-verlag.de)



Mark Zahel, **Hüttentreks Ostalpen**. Südtirol und Trentino. Unterwegs von Hütte zu Hütte auf 35 Touren mit 300 Etappen. 288 S. Bruckmann 2016. 29,99 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Bernd Jung, Martin Kriz, Peter Fröhlich, **Gratwandern Schweiz**. 60 Touren zwischen Genfersee und Bodensee. 280 S. Rother 2016. 26,90 € – [www.rother.de](http://www.rother.de)



Christian Hartl, **Kletterführer Ostbayern**. Fichtelgebirge – Steinwald – Kaitersberg – Bayerischer Wald. 464 S., mit App-Downloadcode. Panico, 2. erweiterte Aufl. 2016. 39,80 € – [www.panico.de](http://www.panico.de)



Günter Durner, Gerhard Gstettner, **Sportklettern – Klettersteige – Eisklettern – Bouldern Ferienregionen Imst, Pitztal und Ötztal**. 306 S. AM-Berg Verlag 2017. 24,90 € – [www.am-berg-verlag.de](http://www.am-berg-verlag.de)



Achim Zahn, **Traumziel Alpengross**. Die 11 schönsten Alpenüberquerungen mit dem Mountainbike. 164 S., mit CD. Bruckmann 2017. 29,99 € – [www.bruckmann.de](http://www.bruckmann.de)



Thomas Plank, **Freeride Nepal**. In über 50 Tourentagen auf den schönsten Trails durch das Himalaya-Königreich. Mountainbikeführer. 224 S. Alpinmanufaktur 2016. 34,95 € – [www.alpinmanufaktur.de](http://www.alpinmanufaktur.de)

## Geschützte Tiere und Pflanzen der Alpen

Das Tier, das wir diesmal suchen, trägt den Berg zwar im Namen, kommt aber in höheren Lagen nicht vor. Es bevorzugt offene Lebensräume wie Wegränder, Hecken und Gebüsche, aber auch lichte Wälder und Gärten mit kalkreichem Untergrund. Und so finden wir das Tier oft bei Zustiegen zu unseren Touren. Im Frühjahr, nach der Überwinterung, beginnt bereits die Paarungszeit, die je nach Wetter bis Juni dauern kann. Dann bleibt den Jungtieren nach dem Schlüpfen noch immer genügend Zeit zu wachsen, um den nächsten Winter zu überleben.

Die Tiere sind Zwitter, auch Hermaphroditen genannt. Sie besitzen sowohl männliche als auch weibliche Genitalorgane. Damit können sie sich mit jedem paarungsbereiten Artgenossen fortpflanzen, den sie treffen, was bei der langsamen Fortbewegung eindeutig von Vorteil ist. Die Paarung dauert oft mehrere Stunden, vom Anlocken über das Vorspiel bis zur eigentlichen Begattung. Das Tier bewegt sich kriechend, mit Hilfe von Schleim, der Schutz (z.B. vor Austrocknung oder Verletzung beim Kriechen) und Verteidigung (z.B. gegen kleine Insekten) bietet. Seine Nahrung sind weiche bzw. schon verwelkte Pflanzenteile oder Algen auf Steinen, die es mit seiner Zunge abweidet. Die Zunge hat dazu bis zu 40.000 sehr feine Zähne.

Auffällig sind bei dem Tier seine Augen und Fühler sowie sein „Haus“, das es mit sich herumträgt und in dem es sich bei Bedarf verstecken kann. Obwohl es streng geschützt ist, gilt es in vielen Ländern, besonders in Frankreich, als Delikatesse. Zum Verzehr werden jedoch Zuchttiere hergenommen.

### Wie heißt das gesuchte Tier?

Schicken Sie die Lösung (auch den lateinischen Namen) bis spätestens 24. März 2017 wie immer an eine der beiden Alpenvereinssektionen oder direkt an die [redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de) (Absender nicht vergessen!).

Viel Spaß und viel Erfolg!  
Ines Gnettner

### Auflösung des letzten Rätsels aus Heft 4/2016

Im letzten Heft suchten wir den alpinen Frauenmantel (*Alchemilla alpina*). Er besitzt viele volkstümliche Namen wie Alpen-Silbermantel, Bergfrauenmantel, Silberkraut, Silbermänteli, Bergsinnaw, Hasenkle (im Berner Oberland), Nimm mir Nichts (in Österreich) oder auch Tränenschön, Taublatt oder Tauschüsselchen, weil sich morgens Tautropfen auf seinen Blättern finden lassen. Die Tradition, *Alchemilla* als Allheilmittel bei den unterschiedlichsten Frauenkrankheiten anzuwenden, findet sich seit dem Mittelalter bis heute. Frauenmantelkraut soll Menstruationsbeschwerden, Ausfluss und Unterleibsentzündungen lindern, die weiblichen Organe stärken, den Aufbau der Vaginalflora unterstützen und zahlreichen Frauenkrankheiten vorbeugen. Schulmediziner lehnen dagegen *Alchemilla* in der Frauenheilkunde ab, da die gynäkologischen Indikationen auf volksmedizinische, wissenschaftlich nicht gesicherte Vorstellungen zurückgehen.



### Und das gibt es diesmal zu gewinnen:

**Hauptpreis:** zwei Paar Grödel „DAV Snow Spikes Easy II“ von »LACD«

Die „DAV Snow Spikes EASY II“ sind mit massiven, 15 mm langen Zacken aus Manganstahl ausgestattet und geben Halt auf vereisten Wegen, bei Zustiegen über Schneefelder, auf nassen oder gefrorenen Wiesenhängen sowie beim Arbeitseinsatz. Sie dienen hingegen nicht als Steigeisenersatz, etwa auf Hochtouren.



Die Snow Spikes lassen sich sehr schnell und einfach mit wenigen Handgriffen auf jedem Schuh anlegen. Egal ob Laufschuh oder robuster Arbeitsschutzstiefel.

Der Gummirahmen ist flexibel und dehnbar und passt sich daher jeder Schuhform an. Zudem werden die Grödel mit einem Klettband am Schuh fixiert. Die „DAV Snow Spikes EASY II“ gibt's in einer handlichen Packtasche im DAV City-Shop am Isartor und am Hauptbahnhof.

**2. Preis:** ein Buch „Legendäre Reisen in den Alpen“

**3. bis 5. Preis:** je ein Wash-Bag DAV München & Oberland

**6. und 7. Preis:** je ein sportliches Bandana (Schlauchtuch) DAV München & Oberland

**8. und 9. Preis:** je eine Klettersteigfibel

**10. Preis:** eine Wanderfibel

### Und das sind die Gewinner:

**Hauptpreis** (ein Paar niedrige Bergtrainingsschuhe von »Salewa«): Konrad Deubler, Dachau

**2. Preis** (ein Paar „Roll-up“-Sandalen von Lizard): Ivo Rutte-kolk, Heddeshelm

**3. Preis** (ein Buff mit Edelweißprint): Hans-Joachim Häffner, München

**4. und 5. Preis** (je eine AV-Karte nach Wahl): Margarete Schmid, Ampermoching; Johanna Sixt, München

**6. und 7. Preis** (je ein Paar Hüttenschlappen „DAV-plus“): Verena Köstler, Ingolstadt; Heike Schröter, Bad Endorf

**8. bis 10. Preis** (je ein Glas „So schmecken die Berge“): Florian Schwarzenböck, Weyarn; Manuela Besl, München; Alexander Schwiersch, München

Herzlichen Glückwunsch  
und viel Spaß mit den Preisen!

Zeichnung: www.bildarchiv.kleinert.de

Ihre Meinung ist gefragt!  
Schreiben Sie uns:  
Lob, Kritik oder Fragen  
[redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de)

## Leserbriefe

### Heft 4/16 „Alpen im Wandel“



Alles fließt, bröckelt, altert ... Eine Szene des Wandels, aufgenommen am Aletschgletscher.

Sehr lustige Bildüberschrift zum Aletsch mit den älteren Herrschaften im Vordergrund!

Martina Renner

### Artikel „Licht oder Schatten? – Valle Stura und Zermatt“, S. 28–33

Gotlind Blechschmidt schreibt auf S. 33: „Der Überalterung, Entsiedelung und Verwilderung im Sturatal stehen hier Bevölkerungszuwächse, aber auch Überfremdung und Flächenverbrauch gegenüber.“ Auch sonst vergisst sie nicht, darauf hinzuweisen, dass die Hälfte der Einwohner Zermatts Ausländer sind. Das Wort „Überfremdung“ sollte nicht in einer seriösen Zeitschrift vorkommen. Das klingt vielleicht kleinlich, aber wenn man das Vokabular der Rechtspopulisten scheinbar zwanglos und ohne die Hintergründe der Entwicklung zu beleuchten, in unsere Alltagssprache übernimmt, trägt man vielleicht zur Verrohung der Gesellschaft bei. In unseren Zeiten ist bei der Wortwahl besondere Vorsicht angebracht. Abgesehen davon ist es natürlich immer etwas schwierig, sich als Tourist über die angebliche „Überfremdung“ zu beschweren, dann sollte man besser daheim bleiben.

Bernhard Fischer

### Antwort der Redaktion:

Wir sind der Meinung: „Überfremdung“ ist kein originär rechtspopulistisches Wort. Wenn Rechtspopulisten das Wort derzeit verstärkt verwenden, ist es dadurch nicht automatisch für alle anderen Sprecher kontaminiert – andernfalls würde man doch gerade dadurch den rechten Agitatoren Macht über die Sprache zugestehen. Übrigens ist der Begriff auch im wissenschaftlichen Umfeld der Geografie gang und gäbe – aus diesem Kontext heraus hat ihn die Autorin als Geografin verwendet.

Ich bin gerne Mitglied in der Sektion. Jedoch stört mich das aggressive Marketing, das dem – wie es immer betont wird – „größten Umweltverband“ nicht gut steht. Der DAV trägt mit solchen Aktionen [Spendenanschriften mit kleinem Hüttenkalender als „Danke-schön“] zu Müllbergen bei. Ja, man blättert kurz durch und ab in den Papiermüll. Die Mitgliederzeitung ist ebenfalls ein großes Werk, das viel Werbung und bunte Bilder enthält. Notwendig ja, aber einige Seiten weniger würden auch genügen. Auf den Schildern in den Bergen trägt der Alpenverein sein Logo groß hinaus, immer dabei die Sponsoren. Wir werden weiterhin in die Berge fahren, aber lasst euch nicht nur von Marketingleuten steuern.

Toni Schlager

Sie schicken mir immer wieder Werbung per Post. Sie landet bei mir direkt im Altmüllcontainer. Ich verstehe nicht, dass Sie als Umweltverein immer noch Kataloge verschicken. So gut wie jeder holt sich doch seine Informationen per Internet.

Felix Klimpel

### Antwort der Redaktion:

Seit 2015 wird – vor allem aus Umweltschutzgründen – den Mitgliedern der Veranstaltungskataloge »alpinprogramm« nur noch auf Bestellung zugeschickt. Damit wird sichergestellt, dass nur wirklich benötigte Kataloge versandt werden, um unnützen Papierverbrauch und Kosten zu vermeiden. Alle Informationen zu den Kursen und Touren sind im Internet unter [www.alpinprogramm.de](http://www.alpinprogramm.de) zu finden.

### DAV ist gegen Änderungen am Alpenplan

In Heft 4/16 haben wir auf S. 3 die Aktion der DAV-Sektionen München & Oberland „Finger weg vom Alpenplan“ vorgestellt und auf die übereinstimmende Meinung anderer Naturschutzverbände hingewiesen. Leider wurde dabei übersehen zu erwähnen, dass auch der DAV-Bundesverband dem Vorhaben einer Änderung des Alpenplans durch die Bayerische Staatsregierung uneingeschränkt negativ gegenübersteht.

# Mongolei

## Auf Nomadenpfaden durch das Land des Dschingis Khan

### Erleben Sie mit Wikinger Reisen ein 15-tägiges Trekking-Abenteuer:

- Die landschaftliche Vielfalt der Westmongolei zu Fuß entdecken
- 4-tägiges Trekking durch das Turgen-Gebirge
- Wanderungen am Khar-See
- Inkl. Flug, Übernachtungen in Jurten und Zelten, Verpflegung, Gepäcktransport und deutschsprachiger Wikinger-Reiseleitung

ab 3.180 €

### Jetzt informieren

**WIKINGER REISEN**  
Urlaub, der bewegt.

Infos und Kataloge erhalten Sie unter [www.wikinger.de](http://www.wikinger.de) oder 02331 - 9046  
Wikinger Reisen GmbH  
Kölner Str. 20, 58135 Hagen



*Wer seine Fähigkeiten, seine Kraft und seine Zeit ehrenamtlich einbringt, bekommt positive Rückmeldungen und wertvolle Erfahrungen zurück.*

## Das Ehrenamt – Herz und Seele des Alpenvereins

Ofthört man, dass das Ehrenamt altmodisch oder gar auf dem absteigenden Ast sei. Das können wir, die Alpenvereinssektionen München & Oberland, nicht bestätigen – Jahr für Jahr steigt die Zahl unserer freiwilligen Helfer. Über 700 Ehrenamtliche engagieren sich bei uns tatkräftig in der Kinder- und Familienarbeit, im Naturschutz, beim Unterhalt und Betrieb unserer Hütten, Wege und Kletteranlagen; sie sind in Vorständen tätig, leiten Gruppen, halten Vorträge und helfen in vielerlei Weise mit. Die Arbeit ist abwechslungsreich und macht den Verein lebendig.

Ob es nun die Teilnahme an einer Arbeitstour im Gebirge ist, die Organisation eines internationalen Austauschs oder die Begeisterung dafür, bergsteigerische Kenntnisse an andere weiterzugeben: Wer seine Fähigkeiten, seine Kraft und seine Zeit ehrenamtlich einbringt, bekommt positive Rückmeldungen und wertvolle Erfahrungen zurück. Und auch der Verein unterstützt die Ehrenamtler durch Fortbildungen, einen Versicherungsschutz und sektionsspezifische Vergünstigungen – denn das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins. Gemeinschaft, Freude und natürlich die Sicherheit am Berg stehen bei alledem im Mittelpunkt.

### Genau das motiviert die Ehrenamtlichen in unseren Sektionen:



**Markus Block, Gruppenleiter Familiengruppe München**

Für mich sind die Berge der ideale Ausgleich zum Büroalltag: Bewegung statt Sitzen, Frischluft statt Klimaanlage, tiefe Gespräche statt endloser Meetingmarathons. Die Konzentration auf die Natur, auf sich selbst und seine Mitwanderer muss man allerdings erst mal erlernen. Und genau das will ich nicht nur meinen eigenen Kindern vermitteln, sondern vielen Familien. Das ist der Grund, warum ich mich ehrenamtlich als Familiengruppenleiter engagiere.



**Tabitha Eckfeld, Gruppenleiterin „Flash-Crew Gilching“ und Klettertrainerin**

Ich betätige mich ehrenamtlich für die „Flash-Crew Gilching“, weil ich die Idee einer gemischten Gruppe mit Kindern und Erwachsenen super finde. Zusätzlich trainiere ich zweimal die Woche einen Kletterkader mit supermotivierten Kindern. Beides macht einen Riesenspaß, ich lerne selber auch viel und kann die Einheiten in mein eigenes Wettkampfttraining integrieren.



**Martina Renner, Gruppenleiterin „Berggenuss 35 plus“ und Vorstandsmitglied**

Vor 12 Jahren habe ich die Gruppe „Berggenuss 35 plus“ gegründet, weil es mir Spaß macht, etwas zu gestalten und zu sehen, dass andere Leute Freude daran haben. Dann wurde ich gefragt, ob ich mich auch im Vorstand engagieren möchte, und es ist mir eine Freude, die Geschicke der Sektion auch im Hintergrund mitgestalten zu dürfen.



**Georg Ostermayer, Wegewart im Wetterstein**

Vor zwei Jahren habe ich die Funktion des Wegewarts im Wetterstein übernommen. Meine Aufgabe ist es, Wege abzugehen und zu markieren, für die Beschilderung zu sorgen und Schäden durch Unternehmern beheben zu lassen. Was mich besonders freut, sind das viele spontane Lob und der große Dank, den ich von den Bergsteigern bekomme. Ruhe und Naturerlebnis finde ich rund um die Zugspitze zwar eher weniger, dafür ist meine Arbeit für viele nützlich.



**Dr. Georg Kaiser, Naturschutzreferent Sektion München**

Ich engagiere mich ehrenamtlich als Naturschutzreferent, weil ich damit einen aktiven Beitrag zum Schutz der alpinen Natur leisten kann. Die Gemeinschaft und der Austausch mit Gleichgesinnten in unserer Sektion sind mir dabei sehr wichtig.



**Katharina Heinig, Jugendleiterin**

Ich bin Jugendleiterin, weil ich meine eigene Begeisterung für die Berge und das Bergsteigen gern an andere Kinder und Jugendliche weitergeben will. Mein eindrucksvollstes Erlebnis mit einer Jugendgruppe war, als wir unseren ersten Viertausender auf Skiern erreichten und oben im Sturm auf dem Gipfel standen.



**Anke & Simon Hoffmann, Fachübungsleiter in der Mountainbikegruppe M97**

Die Berge und vor allem das Mountainbiken sind unsere große Leidenschaft. Das Ehrenamt in der Mountainbikegruppe M97 gibt uns die Möglichkeit, diese Passion zu leben und als Mountainbike-Guides unsere Begeisterung an andere weiterzugeben. Denn es gibt für uns nichts Schöneres, als mit einer Gruppe in den

Bergen unterwegs zu sein und nach einem gelungenen Biketag in erschöpft-glückliche Gesichter zu blicken. Aus diesem gemeinsamen intensiven Erleben ziehen wir Saison für Saison unsere Motivation fürs Ehrenamt im DAV.



**Mathias Kiele-Dunsche, Gruppenleiter „International Mountaineering Group“ (IMG)**

Der DAV wird häufig mit Hütten, Ausrüstungsverleih und Versicherungsschutz verbunden. Gelebtes Vereinsleben in den Gruppen kann aber auch sein: Gemeinschaftstour, Stammtisch und gemeinsame Erlebnisse. Diese zu ermöglichen ist Ehrensache für all diejenigen, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren.

SEKTION MÜNCHEN des DAV e. V.

**Ordentliche Mitgliederversammlung 2017  
am Montag, 3. April 2017  
Einlass 16 Uhr, Beginn 17 Uhr**

in München, Augustinerkeller, Arnulfstraße 52

**Programm / Tagesordnung:**

- 1. Festakt mit Ehrung und Ansprache**  
an die Jubilare; Verlesung der Namen sowie Ehrung langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter
- 2. Jahresbericht des Vorstands**  
Das Vereinsjahr in Bildern
- 3. Rechnungsbericht 2016**
- 4. Rechnungsprüfungsbericht**
- 5. Entlastung des Vorstands**
- 6. Wahlen** des Vorstands, der Leiter der Abteilungen und Gruppen, der Referenten für Natur- und Umweltschutz, für Wegegebiete, für die Selbstversorgerhütten, für die Augustinervorträge, der Rechnungsprüfer und des Ehrenrates
- 7. Ernennung von Dr. Konrad Kirch zum Ehrenmitglied**
- 8. Haushaltsvoranschlag 2017**

Musikalische  
Umrahmung durch die  
Musikkapelle Poing e. V.

Eintritt für Mitglieder unter Vorlage des gültigen Mitgliederausweises

SEKTION OBERLAND des DAV e. V.

**Einladung zur Mitgliederversammlung 2017  
am Dienstag, den 25. April 2017, 19:00 Uhr  
mit einem alpinen Kurzvortrag**

im Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, 80335 München

**Tagesordnung:**

- 1. Geschäftsbericht 2016 mit Bildern**
- 2. Bericht der Rechnungsprüfer**
- 3. Entlastung des Vorstandes**
- 4. Danksagungen und Ehrungen**
- 5. Zuwahlen zu Vorstand, Beirat und Ehrenrat**
- 6. Satzungsänderungen\***
- 7. Haushaltsvoranschlag 2017**

\* Die Unterlagen zu TOP 6 sind gem. § 20 der Satzung ab 28.03.2017 im Internet unter [www.DAVplus.de/sektion-oberland/satzungsänderung-2017](http://www.DAVplus.de/sektion-oberland/satzungsänderung-2017) abrufbar, liegen in der Servicestelle der Sektion Oberland am Isartor im Globetrotter aus und werden Ihnen auf Wunsch auch zugeschickt.

Eintritt für Mitglieder unter Vorlage des gültigen Mitgliederausweises

Die Sektionen München und Oberland bieten zum 1. September 2017 je einen



**Ausbildungsplatz**

**zum Sport- und Fitnesskaufmann  
bzw. zur Sport- und Fitnesskauffrau**

**Berufsbild:** Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und kundenorientierter Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Ihre Tätigkeit als Betreuer in Vereinen, Verbänden, Sport- und Fitnessanlagen, Freizeitparks oder Sportämtern macht sie zu Vermittlern zwischen spezialisierten Sportanbietern und den Mitgliedern bzw. Sponsoren und Interessenten. Die Ausbildung dauert 2–2,5 Jahre. Als Voraussetzung bringen Sie einen Realschulabschluss oder ein Abitur mit und haben zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns das 18. Lebensjahr vollendet. Wichtig ist auch Ihre Freude an Ihrem persönlichen Hobby Bergsteigen, Sportklettern etc.

Näheres unter [www.DAVplus.de/ausbildung](http://www.DAVplus.de/ausbildung)

Die Sektionen München und Oberland suchen zum 28. August 2017



**junge motivierte  
Kletterinnen/Kletterer  
für ein**

**Freiwilliges Soziales Jahr im Sport**

**Aufgabenschwerpunkte:**

Abhalten von Klettertrainings für Kinder und Jugendliche im Breitensport, Mitwirkung im operativen Betrieb dreier großer Kletteranlagen, Mithilfe in der Servicestelle, Unterstützung des Wettkampfbereichs, Durchführung von Freizeiten im Rahmen des Jugendprogramms, Beteiligung an der Organisation der Münchner Stadtmeisterschaft und anderer Kletter-Events.

**Voraussetzungen** sind Volljährigkeit, eine abgeschlossene Schulausbildung, Computergrundkenntnisse, Erfahrungen in der Jugendarbeit und ein Kletterkönnen im 7. Schwierigkeitsgrad.

Näheres unter [www.DAVplus.de/fsj](http://www.DAVplus.de/fsj)



**Unsere Expertin  
Katharina Schrader**

Das Hintere Sonwendjoch ist als höchster Berg des Mangfallgebirges ein hervorragender Aussichtsgipfel und bietet sommers wie winters abwechslungsreiche Tourenmöglichkeiten (siehe Seite 40).



**Perfekte Begleiter für Hüttentouren –  
erhältlich in unserem  
DAV City-Shop**

- Zwei-Mann-Biwaksack 44,90 €
- Hüttenschlappen 7,90 €
- Innosnack 1,69 €
- Tourenbuch für Kinder 3,90 €
- Hüttenschlafsäcke 15,95 €

**Ausrüstung leihen!**  
TIPP: Auf Ski- und Schneeschuhtour immer mit Sicherheitsausrüstung!

- z. B. LVS-Gerät ab 3,50 €
- z. B. Lawinensonde ab 1,50 €
- z. B. Lawinenschaufel ab 2,- €
- z. B. Lawinairbag-Rucksack ab 10,- €

Kompetente Beratung zu Wetter, Verhältnissen, Tourenmöglichkeiten in den Servicestellen

**Immer gut informiert mit dem DAVplus-Newsletter**

Kennen Sie schon unseren Online-Newsletter? Über den Newsletter erhalten Sie alle zwei Wochen kostenlos per E-Mail Informationen zu den Angeboten, Events, Neuigkeiten und Terminen rund um die Alpenvereinssektionen München & Oberland und den Berg- und Klettersport in und um München. [www.DAVplus.de/newsletter](http://www.DAVplus.de/newsletter)



**Servicestelle am Hauptbahnhof \***  
Bayerstraße 21, 5. OG, Aufgang A  
80335 München  
Tel. 089/55 17 00-0  
service@alpenverein-muenchen.de  
DAVplus.de/hauptbahnhof

**Servicestelle am Isartor im Globetrotter \***  
Isartorplatz 8–10, 80331 München  
Tel. 089/29 07 09-0  
service@dav-oberland.de  
DAVplus.de/isartor

**Servicestelle am Marienplatz  
im Sporthaus Schuster**  
Rosenstraße 1–5, 5. OG, 80331 München,  
Tel. 089/55 17 00-500  
servicemarienplatz@alpenverein-muenchen.de  
DAVplus.de/marienplatz

**Servicestelle Gilching im  
DAV Kletter- und Boulderzentrum Gilching**  
Frühlingstraße 18, 82205 Gilching  
Tel. 089/55 17 00-680  
service@alpenverein365.de  
DAVplus.de/gilching

\* Servicestelle mit DAV City-Shop

Für unser **Selbstversorgerhaus Haunleiten** (702 m) in Wackersberg bei Bad Tölz suchen wir **ab sofort** einen

## ehrenamtlichen Hüttenreferenten (m/w), idealerweise ein Paar

im „Unruhestand“, das eine große zeitliche Bereitschaft (unter der Woche, insbesondere aber auch an den Wochenenden) mitbringt, auf unserem Oberländerhof Haunleiten vor Ort zu sein. Ein entsprechendes Apartment steht dem Hüttenreferenten (m/w) zur Verfügung.

Der Oberländerhof Haunleiten ist ganzjährig direkt anfahrbar, verfügt über insgesamt 28 Schlafplätze sowie eine große Gemeinschaftsküche. Er eignet sich besonders für Feste und Feiern größerer Gruppen, Klassen- und Jugendfahrten sowie Familienaufenthalte. Der Hüttenreferent (m/w) ist zuständig für die Betreuung, Pflege und den Unterhalt der Hütte, führt regelmäßig Hüttenkontrollen durch und nimmt selbstständig kleinere Reparaturen vor; größere Reparatur- und ggf. Baumaßnahmen plant er in Absprache mit dem Ressort Hütten & Wege der Sektion Oberland sowie dem zuständigen Hüttenarchitekten. Außerdem steht er buchenden Mitgliedern



bei Fragen zur Verfügung, übernimmt die Betreuung der Festivitäten vor Ort und pflegt die Kontakte zu Nachbarn und Gemeinde. Der Hüttenreferent (m/w) hat überdies Sitz und Stimme im Beirat der Sektion Oberland und kann so an wichtigen strategischen Entscheidungen des Vereins mitwirken. Wenn Sie handwerklich geschickt sind, Freude am Umgang mit Menschen haben, sowie allen voran Interesse und ausreichend Zeit mitbringen, sich ehrenamtlich\* für die Sektion Oberland zu engagieren, dann kommen Sie zu uns – wir freuen uns auf Sie!

\* Aufwendungen wie Reisekosten, Verpflegungsmehraufwand und Material werden im Rahmen der Reisekostenverordnung der Sektion Oberland natürlich erstattet!



Interessenten richten ihre Bewerbung bitte bis spätestens **Freitag, 17.03.2017** an das Ressort Hütten und Wege der Sektion Oberland des DAV e. V. unter [huetten.wege@dav-oberland.de](mailto:huetten.wege@dav-oberland.de)

## † Hans Martin



Der Träger des Ehrenzeichens für besondere Verdienste der Sektion München war seit 1956 Mitglied und engagierte sich von 1984 bis 2003 als ehrenamtlicher Referent der Reintalangerhütte. In seine Amtszeit fiel 1986 die Einweihung des Kleinkraftwerks, und auch sonst war sein Einsatz ständig gefordert: 1988 verwüstete eine Staublawine im Bereich der Blauen Gumpen Waldstücke, sodass der Reintalweg erst wieder freigesägt werden musste. Durch starke Unwetter wurde ferner der Lauf der Partnach unmittelbar an die Hütte herangeführt. Das Wasser bespülte zeitweilig schon die erste Stufe am Treppenaufgang. 1992 wurde sogar das Turbinenhaus verschüttet.

Was der Hans in seinen Jahren im Reintal alles geleistet hat, davon konnte ich mir bei den gemeinsamen „Umweltbaustellen“ mit dem Wegereferenten Konrad Kirch 2004 und 2005 selbst ein Bild machen.

Aber auch als Bergsteiger und Bergkamerad war Hans Martin für die Sektion und besonders für die HTG eine Bereicherung. Er spielte in der HTG-Gruppe für alpenländische Musik mit, und 1994 bestieg er mit HTG-Mitgliedern den 5642 m hohen Elbrus. Ich bin ihm heute noch dankbar für die Hilfe bei der Vorbereitung der ersten Hindukusch-Kundfahrt der Sektion, an der er selbst nicht teilnehmen konnte, weil er schon die väterliche Firma übernommen hatte.

Meine erste nähere Begegnung (im wörtlichen Sinn) mit Hans hatte ich bei einem Abfahrtslauf, der für mich bereits nach ein paar Höhenmetern mit einem Sturz endete. Da entschied er kurzerhand: „Des Zündhölz-

nimm i aufn Buckl und fahr'n nunter.“ Wir sind tatsächlich ohne Sturz unten angekommen, also nahm ich ihm das „Zündhölz!“ nicht weiter übel. Dem folgten Jahre, in denen wir bei Skitouren und beim Klettern oft gemeinsam unterwegs waren. Die Krönung war sicher eine Begehung der Schlüsselkar-Südost. Aber auch gearbeitet wurde weiterhin. Beim Umbau der Kampenwandhütte, an der die HTG maßgeblich beteiligt war, kam bei den „Ausgrabungsarbeiten“ nicht nur ein alter Küchenherd zum Vorschein, auch das vorletzte Blechdach der Hütte war in ihrer Umgebung entsorgt worden. Wohin damit? Hans brachte den Schrott auf seinem Hänger ins Tal, und ich war das Problem los.

In der Silvesternacht ist Hans Martin mit 76 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Ich denke, es war für ihn ein erfülltes Leben und für uns, die HTG und die Sektion, ein Gewinn. *Rudi Berger*

## † Jörg Storch



Am 20. Januar hat uns eine über Jahrzehnte verlässliche und feste Stütze der Sektion München für immer verlassen.

Jörg Storch trat 1977 in die Sektion ein. 1986 machte er seine Tourenführer-Ausbildung zum Fachübungsleiter für Bergsteigen.

Nicht zuletzt wegen seiner lebenswürdigen und zuvorkommenden Art waren die von ihm geführten Bergwanderungen, Bergtouren und Klettersteigtouren bei den Mitgliedern sehr beliebt, sodass sich bald eine „Fangemeinde“ bildete, die immer wieder seine Touren buchte. 1992 übernahm Jörg Storch das Amt des Hüttenreferenten der Winklmooshütte. Unter seiner Regie konnte der Umfang des Pachtgrundes erweitert werden. Ein Meilenstein war auch die Fertigstellung des Abwasserkanals. Ebenso ist es sein Verdienst, dass die Waschräume vollkommen erneuert wurden. Jörg Storch inves-

tierte mehr als zwei Jahrzehnte lang viel Zeit, um die Hütte immer wieder auf Vordermann zu bringen. Vielen Gruppen, vor allem Jugendgruppen, hat er den Besuch der Hütte auf der schönen Winklmoosalm ermöglicht und hat es sich auch nicht verdrießen lassen, nachher oft die versäumten Säuberungsarbeiten selbst durchzuführen. Dabei wurde er tatkräftig von seiner Frau Helga und seinem Sohn Jörg unterstützt. Im Jahr 2002 wurde ihm von der Sektion München das Ehrenzeichen für besondere Verdienste verliehen.

Jörg Storch packte immer tatkräftig mit an und füllte das Amt des Hüttenreferenten der Winklmooshütte mit seiner ganzen Persönlichkeit und mit großer Leidenschaft bis zum Schluss aus. Wir werden ihn als wertvollen Mensch schmerzlich vermissen und uns immer dankbar an sein besonderes Engagement für unseren Verein erinnern.

*Renate Hitzelberger*

## † Reinhard Kronacker



Reinhard war ein echter Oberländer seit 60 Jahren und eines unserer Ehrenmitglieder. Eigentlich hätte er bei unserem letzten Edelweißfest Ende Oktober zu seinem Jubiläum dabei sein wollen. Leider kam es anders – er starb wenige Wochen vorher im

84. Lebensjahr.

Im Alter von 24 Jahren trat Reinhard 1956 in den Alpenverein ein und etablierte sich schnell als Mitglied der Skiabteilung und als aktiver Tourenführer. Damals erfolgte die Anmeldung noch persönlich im Augustinerkeller am „Führtisch“, und am Wochenende ging es dann – in teils abenteuerlicher Anreise – ins Gebirge. Reinhard war oft unterwegs, in wilden Touren! Aber davon hat er leider nur selten erzählt. Viel zu selten, denn diese Geschichten handelten immer von Bergsteigern, vom Spaß im Gebirge oder mit der Gemeinschaft – und eben von Oberland.

Reinhard war nicht der Mann der langen Reden, er handelte lieber. Und so übernahm er nach vielen Jahren als Tourenführer 1980 auch noch das Amt des Hüttenreferenten auf der Oberlandhütte. Zusammen mit den beiden neuen Wirtsleuten Anni und Franz Schurl, die gleichzeitig mit ihm auf der Hütte in Aschau anfin-

gen. Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfüllte er bis zum Jahr 2010 – also volle 30 Jahre lang! Die Oberlandhütte wurde seine Hütte, und er war irgendwann ein Teil der Hütte, die er mit seiner zupackenden Art über Jahrzehnte in Schuss hielt. Wochen und Monate verbrachte er in den folgenden Jahren auf der Oberlandhütte und um sie herum. Er wurde zur festen Institution, zum Statthalter der Sektion Oberland und zum allseits geschätzten Gesprächspartner in der Gemeinde Aschau.

Darüber hinaus hatte er immer auch ein Auge auf unser Wegegebiet und ein Herz für unsere Vereinsjugend. All diese Verdienste über so viele Jahre haben dazu geführt, dass die Sektion Oberland ihn schließlich 2007 zu einem der wenigen Ehrenmitglieder ernannte, was erahnen lässt, wie sehr Reinhard in unserer Bergsteigergemeinschaft geschätzt war. Mit ihm haben wir einen Mann geehrt, der sich mehr im Hintergrund still und bescheiden, aber wirkungsvoll und nachhaltig über lange Zeit sehr engagiert hat.

Wir verlieren mit Reinhard Kronacker einen treuen Begleiter unserer Sektion, ein verdientes Ehrenmitglied und einen guten Bergkameraden.

*Dr. Walter Treibel,  
1. Vorsitzender der Sektion Oberland*



Ab 1. März 2017 erhalten alle neuen Mitglieder **20 % Ermäßigung auf den Mitgliedsbeitrag** für das Beitrittsjahr. Wer selbst neue Mitglieder wirbt, erhält einen von vielen tollen Prämienartikeln. [www.DAVplus.de/mitgliedschaft](http://www.DAVplus.de/mitgliedschaft)

Im DAV City-Shop sind neu erhältlich die **Grödel DAV Snow Spikes „Easy“** und die **Stirnleuchte Black Diamond Spot** – ab sofort in den Servicestellen am Hauptbahnhof sowie am Isartor im Globetrotter. [www.DAVplus.de/cityshop](http://www.DAVplus.de/cityshop)

### Sechs neue Sektionsgruppen wurden gegründet:

Die **„Flash-Crew Gilching“** (Sektion München) ist eine gemischte Gruppe von jung bis alt, die sich zum leistungsorientierten Klettern und Bouldern trifft.

Die **„Flinkfüßer“** (Sektion München) sind eine Bergläufer-Gruppe für Laufanfänger und Fortgeschrittene.

Die **„Zwergsteiger“** (Sektion Oberland) sind eine Familiengruppe für Familien mit kleinen Kindern (1–6 Jahre).

[www.DAVplus.de/gruppen](http://www.DAVplus.de/gruppen)



Die **„Skyclimber“** (Sektion Oberland) sind eine Jugendgruppe für Kinder der Jahrgänge 2004/05.

Die **„Jugend Omega Ω“** (Sektion München) ist eine Jugendgruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Fluchthintergrund von 16 bis 27 Jahren.

Die **„Jugend Landheim Schondorf“** ist eine Jugendgruppe für Schüler des Landheims (5–18 Jahre).

[www.DAVplus.de/jugendgruppen](http://www.DAVplus.de/jugendgruppen)



30 € Buchungsrabatt  
p. a. für DAV Mitglieder



- ▶ Anspruchsvolle Bergwanderung, 12 Tage
- ▶ Traumhafte Trekking-Rundtour durch drei Länder: Albanien, Kosovo und Montenegro
- ▶ Gastfreundschaft in ursprünglichen Bergdörfern
- ▶ Übernachtung in Herbergen, Hütten und Hotels
- ▶ Zwei Kultur- und Bergwanderführer ermöglichen Alternativen
- ▶ Kulturtag in Prizren und Besuch des Klosters Visiko Decani
- ▶ Gipfelmöglichkeiten, u. a.:
  - Hajla, 2403 m
  - Gjeravica, 2656 m

LESERREISE  
FÜR ALPINWELT-LESER

## PEAKS OF THE BALKANS TRAIL – TREKKING IM DREILÄNDERECK: ALBANIEN, KOSOVO UND MONTENEGRO

exklusiv für Mitglieder der DAV-Sektionen München & Oberland

Der Fernwanderweg führt durch das Grenzgebiet von Kosovo, Montenegro und Albanien. Neun Tage wandern wir auf seinen schönsten Etappen. Heute profitieren Einheimische wie Gäste von den Ergebnissen einer Entwicklungspartnerschaft zwischen dem DAV Summit Club und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Zwei vom DAV Summit Club ausgebildete Kultur- und Bergwanderführer werden uns begleiten und machen Kontakte mit der einheimischen Bevölkerung möglich. Erleben Sie mit uns eine der wohl letzten Wildnisse Europas und tauchen Sie in die faszinierende Bergwelt des Balkans ein!

**1. Tag:** Treffpunkt am Flughafen Pristina und gemeinsame Fahrt um 13:00 Uhr nach Reka e Allagës (Kosovo) **2. Tag:** Erste Trekkingetappe über den Gipfel Hajla mit 2403 m nach Drelaj **3. Tag:** Der Übergang nach Montenegro führt über 3 Pässe zu Ihrem Hotel am See von Plav. **4. Tag:** Gratwanderung mit Besteigung des Taljanka, 2057 m. **5. Tag:** Weiter geht es von Plav (Montenegro) nach Theth (Albanien). Für geübte ist die Besteigung des „Matterhorn Albaniens“, den Arapit mit 2217 m, möglich. **6. Tag:** Leichte Wanderung und freie Zeit zum Erholen, um interessante Einblicke in die Kultur und Traditionen zu gewinnen. **7. Tag:** Heute geht es nach Valbona. Der historische Übergang ins Tal zählt zu den schönsten Wanderungen. **8. Tag:** Das Ziel der Etappe ist Cerem. Der Perslopit-Pass, 2039 m, ist der höchste Punkt an diesem Tag. **9. Tag:** Die Landschaft verändert sich, die westlichen und schroffen Karstalpen gehen in die sanftere Gebirgslandschaft der östlichen Alpen über mit dem Ziel der Schäferalm Doberdol. **10. Tag:** Ihr letzter Trekkingtag führt Sie nach Gjakovë und wartet mit einem weiteren Höhepunkt

auf, dem aus Gjeravica mit 2654 m. **11. Tag:** Die Kulturhauptstadt Prizren und die Geschichte des Kosovo stehen im **12. Tag:** Abschied vom Balkan. Eine spannende Reise durch drei Balkan-Länder geht zu Ende.

### IM REISEPREIS ENTHALTEN

Flug mit Austrian Airlines ab/bis Frankfurt nach Pristina und zurück • Zwei einheimische DAV Summit Club Kultur- und Bergwanderführer, davon mindestens einer Deutsch sprechend • 5 x Hotel\*\*\* im DZ, 5 x Gästehaus/Pension/Homestay im MBZ mit geteilten Bädern, 1 x einfache Berghütte im Lager • Vollpension (mittags Lunchpakete) • Bus- und Jeepfahrten laut Programm • Eintritte für Besichtigungen laut Programm • Gepäcktransport per Bus & Maultiere lt. Programm, 15 kg Freigepäck • Flughafensammeltransfer am An- und Abreisetag

ab/bis Frankfurt ab € 1375,-

12 Tage

**Termine:** Sa. 24.06. bis Mi. 05.07.2017  
Sa. 08.07. bis Mi. 19.07.2017  
Sa. 22.07. bis Mi. 02.08.2017  
Sa. 05.08. bis Mi. 16.08.2017  
Sa. 19.08. bis Mi. 30.08.2017  
Sa. 02.09. bis Mi. 13.09.2017

Detailliertes Tagesprogramm unter:  
[www.davsc.de/BAPBT](http://www.davsc.de/BAPBT)



## Jahreszeiten

Text: Michael Lentrodt

**B**ergsteigen war früher ein Saisonsport. Im März und April ging man auf Skitour und in den Monaten Juni bis September tummelte man sich kletternd oder wandernd in den Bergen. Natürlich bestätigten Ausnahmen die Regel. Die Regel traf aber für den gewöhnlichen Hobbybergsteiger genauso zu wie für den Bergführer. Das hat sich grundlegend geändert. Zum einen erweiterte sich die Palette des „Bergsports“ kolossal, zum anderen wuchs die Mobilität.

Die Jahreszeiten in unseren Breitengraden machen für diejenigen unter uns, die die Abwechslung suchen, das Salz in der Suppe aus. Auf den Winter mit seiner weißen Schneepacht folgt der Frühling mit blühender Landschaft. Der Sommer verwöhnt uns mit südländischen Temperaturen und der Herbst fasziniert uns mit Farbvielfalt und klarer Luft. All dies kehrt im immer gleichen Rhythmus wieder, Abwechslung garantiert!

Wem dagegen weniger an der Abwechslung und Vielfalt, sondern mehr an der ganzjährigen Ausübung seiner Bergsportdisziplin gelegen ist, für den stellen die Jahreszeiten – zumindest im Bereich der Sommerbergsportarten – kein Hindernis mehr dar. Bergsportler können heute das ganze Jahr über ihren Leidenschaften nachgehen. Im Gegensatz zu früher muss man auch in den Übergangszeiten nicht auf die Ausübung seines Sports verzichten. Während man nach wie vor von Februar bis weit in den Mai hinein Skitouren machen kann, stehen in den Monaten vor und nach dem August sommerliche Bergaktivitäten im Vordergrund. Zwischen diesen „Kernzeiten“ bietet sich heutzutage die ganze Vielfalt des Bergsports. Wir können in der Kletterhalle unsere Form halten und sogar verbessern, oder aber über ein verlängertes Wochenende in südlicheren Gefilden wie Arco klettern, um das Gefühl für den Fels nicht zu verlieren. Dabei scheinen die früher den Takt bestimmenden Jahreszeiten mittlerweile vollkommen zu verschwimmen: Mitten im November begegnen einem ganzkörpergebräunte Bergsteiger, die in Afrika beim Klettern weilten. Oder ich treffe Anfang Mai am Brenner von



*Die Jahreszeiten machen für diejenigen unter uns, die die Abwechslung suchen, das Salz in der Suppe aus.*

einer Skitour kommend einen alten Freund, der gerade in Finale Ligure die Klettersaison eröffnet hat, die eigentlich nie geendet hatte, weil er auch in den Weihnachts- und Faschingsferien im Kletterurlaub war. Der Bergführerberuf hat durch diese Entwicklungen enorm an Attraktivität gewonnen. Einerseits ist aus einem früheren Saisonsgeschäft eine ganzjährige Beschäftigung geworden. Zu meiner Anfangszeit als Bergführer Mitte der 80er-Jahre lag der Schwerpunkt der Arbeit in den Monaten März und April sowie von Mitte Juli bis Mitte September. Heute kann ich als Bergführer und Trainer das ganze Jahr über tätig sein. Eisklettern, Canyoning, Freeriden, Fernreisen, Trekkings, Expeditionen sowie Sportklettern in südlicheren Regionen machen dies möglich und erweitern die klassischen Arbeitsfelder des Bergführers. Auch die Renaissance des Wanderns und das Klettersteiggehen tragen ihren Teil dazu bei. Ganz zu schweigen von den vielen Möglichkeiten, die sich dem ausgebildeten staatlich geprüften

Berg- und Skiführer auf tun, wenn er diese Tätigkeit mit anderen Arbeiten verbindet, sei es als Berater, Risikomanager, Trainer, Seilzugangstechniker etc.

Andererseits sorgt die Vielfalt der Tätigkeiten für mehr Abwechslung bei der Berufsausübung. Man kann beinahe jede Woche in einem anderen Bereich tätig sein und erhält sich so die Motivation das ganze Jahr hindurch. Und entgegen der landläufigen Meinung ist die Abwechslung auch gut für ein funktionierendes Risikomanagement: Man stumpft nicht durch die Ausübung einer immer gleichen Tätigkeit gegenüber den Gefahren ab, und die „Risikoaantennen“ bleiben immer auf ein empfindliches Level eingestellt. Die Jahreszeiten: Würde es sie nicht geben, würden wir sie vermissen. Und obwohl es sie gibt, sind sie heute kein Hindernis mehr für den, der sich nicht an ihren Rhythmus halten will.



**Michael Lentrodt** mittlerweile 53, ist seit fast 30 Jahren Bergführer, seit 12 Jahren im Vorstand und seit vier Jahren Präsident des Verbands der Deutschen Berg- und Skiführer e. V.